

**VERLAGE** Der Mildenberger Verlag publiziert im Nischenmarkt Grundschule. Während der Coronakrise wurden Eltern und Lehrkräfte auch digital unterstützt. Noch aber ist der Anteil der digitalen Produkte am Gesamtumsatz minimal.

# Kinder für die weitere Schullaufbahn fit machen

**Unter einem Dach:** 2017 haben die heute 62 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Neubau im Offenburger Ortsteil Rammsweiler bezogen. Das Verlagsgebäude erinnert mit seinen bunten Fensterelementen an eine Grundschule.

Eines der bestverkauften Schulbücher im Mildenberger Verlag ist „Das ABC der Tiere“. Das auf der Silbenmethode aufbauende Buch ist Ende der 90er-Jahre aus der Zusammenarbeit mit dem damaligen Deutschlehrer Klaus Kuhn entstanden, der zusammen mit Kollegen nach neuen Methoden suchte, Kinder mit Leserechtschreibstörung zu unterstützen. Das Lehrwerk kam 2000 auf dem Markt und hat das zwischenzeitlich vernachlässigte Lesen-

lernen mit Silben an deutschen Schulen wieder salonfähig gemacht, berichtet Geschäftsführer Frank Mildenberger. Er schätzt, dass man mit dem Klassiker, auf dem mittlerweile das gesamte Deutschprogramm des Verlags aufbaut, einen Marktanteil von annähernd 10% im dicht besetzten Fibelmarkt hat.

Lehrmaterialien aus der Praxis zu entwickeln, ist bei Mildenberger Programm. Der 1945 als Lehrmittel-Verlag Offenburg-Mainz



in der französischen Besatzungszone gegründete Verlag wurde 1953 vom damaligen Prokuristen Karl Mildenerger gekauft und ist seitdem in dritter Generation inhabergeführt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Grundschulbereich. Neben dem „ABC der Tiere“ im Fach Deutsch gehören „Das Mathebuch“ und „Mathetiger“ in der Mathematik sowie „Rondo“ im Fach Musik zu den etablierten Standardwerken im Markt, sagt Frank Mildenerger. Darüber hinaus gibt es Angebote u.a. für den Sprachen-, Kunst- und Religionsunterricht sowie Materialien für den Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Deutsch als Fremdsprache (DaF).

Ein wichtiger Umsatzträger ist das zu den Lehrwerken angebotene Zusatzmaterial. Marktführend ist hierbei laut Mildenerger die Reihe „Das Übungsheft“ mit ca. 100 verschiedenen Titeln, vor allem für die Fächer Deutsch und Mathematik, die unterschiedliche Kompetenzen und Lernniveaus berücksichtigen. In den letzten Jahren sei die Reihe, die vor allem im Unterricht eingesetzt wird, auch verstärkt in den Nachmittagsunterricht gerutscht. Der Verkauf läuft hier vorzugsweise über die Online-Händler, wo sich die Eltern mithilfe der Bewertungen bei der Auswahl passender Titel orientieren würden. Weiteres Empfehlungsmarketing läuft über die Lehrer: Der Verlag führt regelmäßig im Juni eine Werbeaktion an den Schulen durch, in deren Folge das Lehrpersonal den Eltern Übungsmaterial für die Sommerferien empfehlen kann.

### Notfall-Versorgung im Lockdown

Corona hat die Nachfrage im Nachmittagsmarkt weiter beflügelt. „Eltern haben Material gesucht, mit denen sie die Kinder beschäftigen und fordern konnten“, resümiert Frank Mildenerger. Auch der Zugriff auf digitale Angebote hat zugenommen, weil der Verlag bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 auf schnelle, kostenlose Unterstützung in Form von „Notfall-Lernpaketen“ gesetzt hat:

■ Lehrkräfte und Eltern konnten auf der Verlags-Webseite Materialien zur Übung und Wiederholung herunterladen. Ausgerichtet an den Jahresplänen und den Lehrgängen des Verlags, umfasste das Angebot auch lehrgangsunabhängiges Übungsmaterial und Online-Lernspiele.



■ Den Lehrkräften wurde für die Dauer der geschlossenen Schulen das Recht eingeräumt, unbegrenzt aus unseren Werken zu kopieren und zu scannen.

■ Innerhalb von drei Monaten seien 5 Mio Materialien heruntergeladen worden, freut sich Frank Mildenerger über die große Resonanz. Zudem habe man in dieser Zeit 100.000 kostenlose Codes für digitale Schulbücher und Lesetexte verteilt. Die Aktion wurde für das Homeschooling Anfang 2021 wiederholt.

In Summe konnte so im vergangenen Jahr die Sichtbarkeit des Verlags sogar erhöht werden: „Teilweise haben uns Kunden zum ersten Mal richtig wahrgenommen und einen positiven Eindruck gewonnen“, zieht Frank Mildenerger ein positives Fazit. Dass man im normalen Schulbuchgeschäft 2020 mit einem leichten Plus abschließen konnte, interpretiert er als Folge dieses Zugewinns an Renommee.

Allerdings ist Mildenerger skeptisch, dass die aktuell hohe Nachfrage nach digitalen Produkten nach der Coronakrise anhält: „Ich fürchte, dass die Lehrer das Gefühl haben werden, dass das Digitale sie nur belastet.“ Neben den Schulen, die Konzepte für einen digitalen Unterricht entwickeln müssten – dies gelinge momentan nur bei einigen Leuchtturmprojekten –, sieht Mildenerger weitere Probleme, etwa bei der

**Eine Sache der Familie:** Frank Mildenerger ist 1989 in die Geschäftsleitung eingestiegen und seit 2009 alleiniger Geschäftsführer. Als Enkel des Firmengründers führt der studierte BWLER das Unternehmen in der dritten Generation.



**Starke Online-Präsenz:** Ein dreiköpfiges Social-Media-Team nimmt beim Mildenberger Verlag mit vielfältigen Infos Kontakt zu den Kunden auf. „Besonders junge Lehrer und Lehrerinnen wollen wir auf diesem Weg erreichen“, sagt Frank Mildenberger.

langfristigen Finanzierung: „Schulen sind oft nicht in der Lage, das passende Arbeitsheft zu einer Fibel dazuzukaufen, wie soll da eine digitale Infrastruktur flächendeckend am Laufen gehalten werden?“, lautet seine Frage an die Bildungspolitik.

#### Print mit Online-Erweiterungen

Die umfangreichen Investitionen im eigenen digitalen Portfolio, die sich derzeit nur minimal im Gesamtumsatz widerspiegeln, sieht Mildenberger deshalb vor allem als langfristiges Engagement: „Wir müssen jetzt Erfahrungen sammeln, um ein gutes Produkt anbieten zu können.“ Zentrale Bausteine beim digitalen Auftritt sind:

- Die Plattform [www.mildenberger-digital.de](http://www.mildenberger-digital.de): Das Lehrpersonal kann hier auf alle

Schulbücher in digitaler Form, digitales Unterrichtsmaterial sowie einen Unterrichtsgestalter zugreifen, der bei der Vorbereitung des Unterrichts am Computer, Tablet oder am Whiteboard helfen soll. Über eine Medienverwaltung können zudem alle digitalen Services zentral verwaltet werden. So kann z.B. eine digitale Schulbibliothek angelegt werden, über die alle Schüler und Schülerinnen Zugriff auf die freigeschalteten Lesematerialien haben.

- Apps für Tablets: Das Angebot umfasst drei Apps zum Lesenlernen nach der Silbenmethode, die „ABC der Tiere“-App und einen Kopfrechentrainer.

- Lernprogramme auf CD-ROM für die Lehrgänge „ABC der Tiere“, „Mathetiger“ und „Das Mathebuch“ sowie zum Wörterbuch „Schlag auf, schau nach!“.

- Kostenlose Lernplattformen: Zahlreiche Online-Trainings ergänzen die einzelnen Lehrwerke und Übungshefte.

Von einem zukünftig rein digitalen Lernen im Grundschulbereich hält Mildenberger allerdings nichts: „Ein Kind sollte mit Papier arbeiten und mit der Hand schreiben lernen“, verweist er auf Studien zur Gehirnentwicklung bei Grundschulern. Im Verlag setzt man bei Neuentwicklungen vor allem auf die Ergänzung von Print- und Online-Anteilen. So wurde das gerade frisch überarbeitete „Mathebuch“ mit über QR-Codes abrufbarem Zusatzmaterial wie Spielen, Lernvideos, digitalen Arbeitsblättern und Zusatzübungen ausgestattet.

## Mildenberger Verlag

Mildenberger Verlag GmbH  
Moltkestr. 4a, 77654 Offenburg  
Tel. 0781|9170-0  
[www.mildenberger-verlag.de](http://www.mildenberger-verlag.de)

Mildenberger ist ein inhabergeführter Schulbuchverlag, der Schwerpunkt liegt auf der Grundschule. Fachbereiche (u.a.): Mathematik, Musik, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Deutsch als Fremdsprache (DaF), Heimat- und Sachkunde, Englisch, Französisch, Kunst.

Geschäftsleitung	Frank Mildenberger
Umsatz	über 14 Mio €
Lieferbares Programm	ca. 2250 Artikel
Mitarbeiter	62
Medien	Schülerbücher, Handbücher, Arbeitshefte, Unterrichtshilfen, Kopiervorlagen, CD, DVD, CD-ROM, Internet, Apps, digitale Schulbücher

Quelle: Mildenberger

#### Positive Entwicklung in der Nische

Das neben der Digitalisierung bestimmende Thema im Schulbuchmarkt ist Mildenberger zufolge das heterogene Lernen. Für die Fibel „Das ABC der Tiere“ gibt es deshalb z.B. eine komplette Parallelreihe („Kompakt“), „die auf das Standardwerk abgestimmt, aber hinsichtlich der Stofffülle und Aufbereitung einfacher gehalten ist“, so der Geschäftsführer.

Dass die Umsätze sich in den vergangenen 30 Jahren konstant nach oben entwickelt haben, sieht Mildenberger als Beleg für die Qualität der eigenen Produkte. Mit Konzentration auf den Nischenmarkt Grundschule ist ihm deshalb auch für die Zukunft nicht bang, „wenn wir weiter unsere Arbeit gut machen“.

**Nicole Stöcker** [stoecker@buchreport.de](mailto:stoecker@buchreport.de)